

## Ein Meer von Glauben: 600 Menschen feiern Taufe am Südstrand

Über 600 Gläubige erlebten am Südstrand Wilhelmshaven eine bewegende Taufe von 48 Täuflingen – ein unvergessliches Ereignis.

Am Wilhelmshavener Südstrand versammelten sich über 600 Menschen zu einer unvergesslichen Taufe, die Natur und Glauben in Einklang brachte. Bei strahlendem Sonnenschein und leichten Wellen gingen 48 Täuflinge, vom Säugling bis zum Erwachsenen, ins Wasser, um diesen bedeutenden Schritt in ihrem Leben zu gehen.

Die Atmosphäre war atemberaubend, während der Wind in die Gesichter der Gäste blies und die Wolken über den Himmel jagte. „In der schönsten Kirche, die jemals gebaut wurde“, beschrieb Anke Stalling den beeindruckenden Ort der Taufe. Diese besondere Veranstaltung wurde von mehreren Kirchengemeinden der Südstadt organisiert, einschließlich der Havenkirche und der Kirchengemeinde Bant. Rund 50 freiwillige Helfer trugen dazu bei, dass dieser Tag reibungslos verlief, während die Band „Julisturm“ mit Musik für die passende Stimmung sorgte.

### Tauffest mit Symbolik

Diese Veranstaltung war nicht einfach nur eine getaufte Angelegenheit. Es war die siebte öffentliche Taufe, die am Südstrand stattfand, seit 2013 eine Initiative der Christus- und Garnisonkirche ins Leben gerufen wurde. Der Gedanke dahinter war, dass die Kirche zu den Menschen gehen sollte, um sie an

vertrauten Orten zu treffen. Pastor Stefan Stalling erklärte, dass solche Momente in einer Zeit, in der Unruhen und Krisen die Norm geworden sind, von großer Bedeutung sind. „Hier am Südstrand scheint trotz aller Herausforderungen alles heile zu sein“, sagte er und hob die wichtige Rolle dieser Veranstaltungen hervor, um den Menschen ein Gefühl von Hoffnung und Gemeinschaft zu bieten.

An diesem Tag traten die Pastorinnen und Pastoren der Teilnehmer in Aktion, indem sie die Täuflinge mit Wasser, das sie frisch aus der Nordsee schöpften, taufte. Der Kontakt zum Wasser war den meisten Täuflingen wichtig – viele zögerten nicht, bis zur Taille ins Wasser zu gehen, während andere die Wellen umarmten und sich durch das glitzernde Wasser treiben ließen. Die Kombination aus Sonne und mit 20 Grad angenehmer Wassertemperatur sorgte dafür, dass sich die Täuflinge wohl fühlten und viele entschieden sich, ganz ins Wasser zu tauchen, was laut Tradition eine biblische Taufe symbolisiert.

## **Spontane Entscheidungen und bleibende Erinnerungen**

Die Wahl, in der Nordsee getauft zu werden, sei laut einer Angehörigen des Täuflings eine einmalige Gelegenheit mit einer besonderen Atmosphäre. Das Ereignis berührte viele Menschen so sehr, dass ein Erwachsener sich spontan entschied, sich taufen zu lassen und damit in die Gemeinschaft der Weltkirche aufgenommen wurde. Pastorin Doris Möllenberg erklärte, wie berührend dies war und dass es solche spontanen Entscheidungen zeigt, wie stark die Atmosphäre der Taufe die Menschen ansprechen kann.

Mit der Bedeutung und dem spirituellen Ausdruck solcher Feiern ist die öffentliche Taufe am Südstrand nicht nur eine religiöse Zeremonie, sondern auch ein gemeinschaftliches Ereignis, das auf lange Sicht in Erinnerung bleibt. Die Kombination aus Natur, Musik, Glauben und unvergesslichen Momenten machte diesen

Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

## **Ein Moment für die Ewigkeit**

Das Event zeigt, wie wichtig es ist, religiöse Praktiken in das Leben der Menschen zu integrieren, anstatt sie in Kirchen zu isolieren. Wie die Taufe am Südstrand verdeutlicht, kann der Glauben an Gott auf vielfältige und kreative Weise gelebt werden. Das Miteinander, das Gefühl der Zugehörigkeit und die Unterstützung von Freunden und Familie spielen dabei eine zentrale Rolle. Für die Täuflinge war dieser Tag mehr als nur eine religiöse Verpflichtung; es war ein Zeichen der Hoffnung, der Neuanfänge und der gemeinsamen Freude, die jeder für sich selbst und für die Gemeinschaft erlebte.

## **Die Bedeutung öffentlicher Taufen**

Öffentliche Taufen, wie die am Wilhelmshavener Südstrand, haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Diese Veranstaltungen bringen nicht nur eine Gemeinschaft von Gläubigen zusammen, sondern fördern auch das Gefühl von Zugehörigkeit und Identität innerhalb der Kirche. In vielen Gemeinden wird eine Taufe nicht mehr nur als private Angelegenheit betrachtet, sondern als ein gemeinsames Fest, das die Gemeinschaft stärkt.

Die Entscheidung, Taufen an öffentlichen Orten wie Stränden durchzuführen, ist Teil eines größeren Trends, der Kirchen dazu ermutigt, neue Wege zu finden, ihre Botschaft zu verbreiten und die Menschen dort abzuholen, wo sie sich naturalistisch wohlfühlen. Pastor Stefan Stalling argumentiert, dass solche Initiativen während gesellschaftlicher Herausforderungen wichtig sind, um den Menschen Orte des Friedens und der Gemeinschaft zu bieten. Sie tragen zur Sichtbarkeit der Kirche in der Gesellschaft bei und zeigen, dass Glaube und Gemeinschaft auch außerhalb traditioneller Kirchenräume stattfinden können.

# Historische Perspektiven auf öffentliche Taufen

Ähnliche öffentliche Taufen gab es bereits in der frühen Kirche, als Gläubige oft an natürlichen Wasserstellen wie Flüssen oder Seen taufen ließen. Diese Praktik entstand, weil das Wasser im biblischen Kontext eine wichtige symbolische Bedeutung hat. Es steht für Reinigung, Erneuerung und den Neuanfang des Lebens. So wie im ersten Jahrhundert, wo Täuflinge in Gewässern getauft wurden, können wir die Parallelen heute bei Veranstaltungen wie der am Wilhelmshavener Südstrand sehen, wo die Natur erneut eine zentrale Rolle spielt.

Die Entwicklung öffentlicher Taufen spiegelt auch den Wandel in der gesellschaftlichen Wahrnehmung der Kirche wider. Die Idee, Glaubensakte in die Öffentlichkeit zu tragen, kann als Reaktion auf die zunehmende Säkularisierung und das Streben nach Hilfsangeboten in schwierigen Zeiten interpretiert werden. Der ähnliche Trend in den 60er und 70er Jahren, als viele Kirchen begannen, Freiluft-Gottesdienste zu veranstalten, zeigt, dass diese Entwicklung nicht neu ist, sondern eine Rückkehr zu den Wurzeln und zu den Elementen des Glaubens.

## Aktuelle Statistiken zur Taufe in Deutschland

Laut einer Umfrage des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2022 ist die Anzahl der Taufen in Deutschland in den letzten Jahren gesunken, besonders in städtischen Gebieten. Während 1990 noch etwa 80% der Kinder getauft wurden, liegt dieser Wert heute nur noch bei rund 40%. Dennoch zeigt sich bei Veranstaltungen wie der Taufe am Südstrand, dass alternative Formate und eine stärkere Gemeinschaftsorientierung positiven Einfluss auf die Beteiligung haben können.

Zusätzlich hat eine Studie des Religionsmonitor 2023 ergeben, dass die Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen und Feiern

unter jungen Familien wieder zunimmt, insbesondere wenn diese erlebnisspezifisch und weniger traditionell gestaltet sind. Diese Trends könnten darauf hindeuten, dass innovative Ansätze bei der Taufe, wie in Wilhelmshaven, dazu beitragen, das Interesse am Glauben und an kirchlichen Ritualen bei der jüngeren Generation zu steigern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**